

Ein Stück, das kein Theater spielen
und kein Publikum sehen will.

Regie Ritz Leopold

Bekmann	Albrecht Beat
Beerdigungs- unternehmer	Albrecht Armin
Der alte Mann	Schwery Heinrich
Die Elbe	Ittig Klara
Der Andere	Zurschmitten Klaus
Ein Mädchen	Ruth Albrecht-Schwery
Ihr Mann	Albrecht Armin
Ein Oberst	Schwery Heinrich
Seine Frau	Franzen Nelly
Kabarett- direktor	Zurschmitten Martin
Die Tochter des Oberst	Fux Irma
Deren, Mann	Schmid Hans
Frau Kramer	Ittig Klara

K E I N E P A U S E

Ort und Zeit der Handlung:
Hamburg, nach dem 2. Weltkrieg

Kostüme	Kaiser, Basel
Bühnenbild	Kummer Marcel
	Zinner Paul
	Zurschmitten Martin
	Albrecht Beat
Beleuchtung	Albrecht Armin
Ton	H.H. Kpl. Zimmermann
Plakat	W. Dreesen

Das Chanson komponierte Klaus
Zurschmitten

blieben ihm zum Schreiben, und er
schrieb in diesen beiden Jahren wie je-
mand, der im Wettlauf mit dem Tode
schreibt. Borchert hatte keine Zeit, und
er wusste es. Diese Erzählungen allein
schon, meisterhafte Kurzgeschichten,
kühl und knapp, kein Wort zuviel,
keins zuwenig, machen Borchert zu
einem Dichter, der unvergessen macht,
was die Geschichte so gern vergisst: die
Reibung, die der einzelne zu ertragen
hat, indem er Geschichte macht und sie erlebt.

Heinrich Böll

Abschied

Das war ein letzter Kuss am Kai -
vorbei.

Stromabwärts und dem Meere zu
fährst du.

Ein rotes und ein grünes Licht
entfernen sich

Wolfgang Borchert

Aranka

Ich fühle deine Knie an meinen,
und deine krause Nase
muss irgendwo in meinem Haare weinen.
Du bist wie eine blaue Vase,
und deine Hände blühen wie Astern,
die schon vom Geben zittern.
Wir lächeln beide unter den Gewittern
von Liebe, Leid - und Lastern.